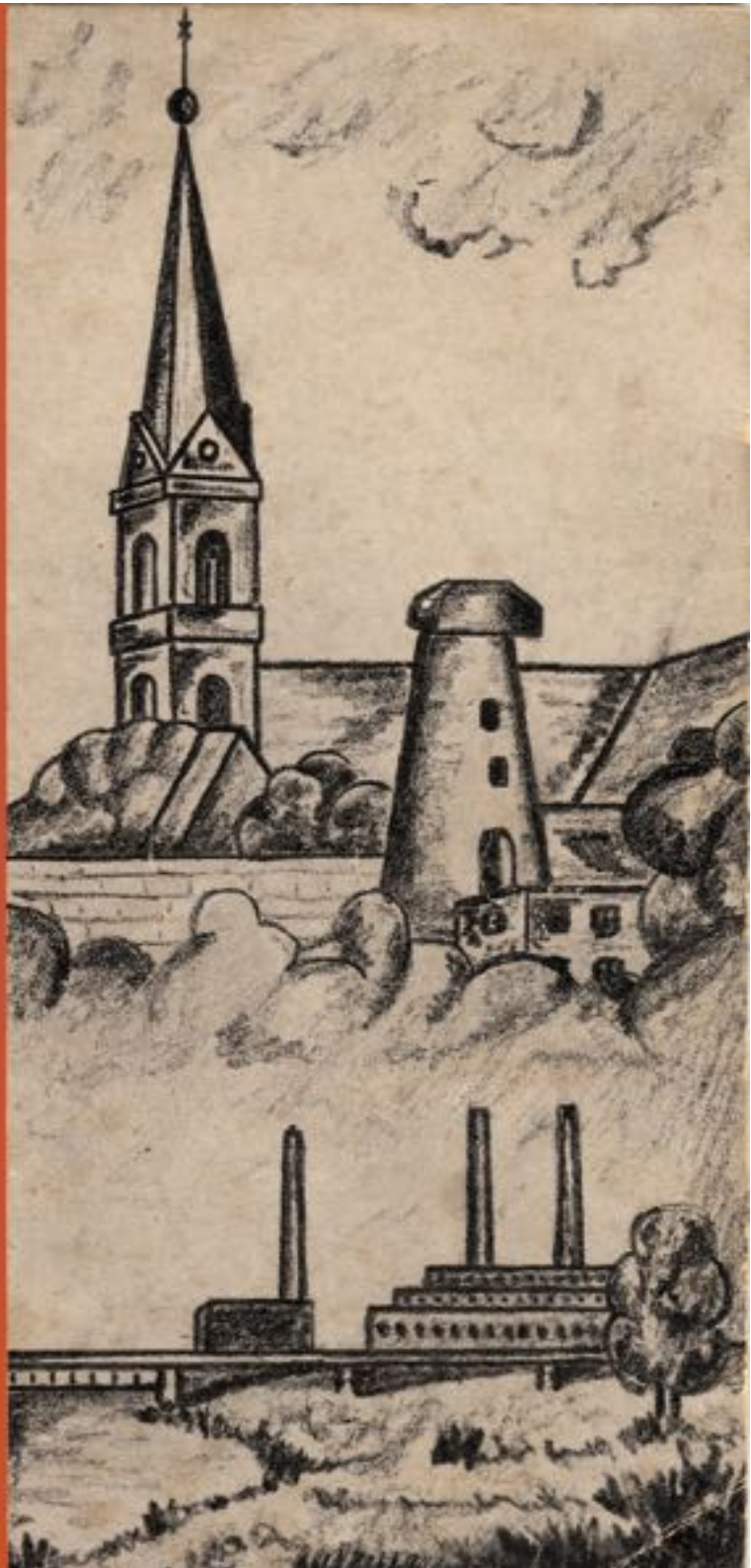




1911

1971

**60 JAHRE
TUS
LAHDE**



Ein Mannschafts-As? Ein spritziger Linksaußen. Oft ist er Tor-Einfädler!

Ein Sparbuch, eröffnet bei der Spar- und Darlehnskasse,
ist in der Wirkung kaum anders.
Es ist ein Profi-Vermögensbildner! Unsere
Mannschaft ist in Sachen Geld gut ausgebildet.
Davon sollten Sie immer Gebrauch machen!



**SPAR-UND
DARLEHNS-
KASSE** 



Partner des Fortschritts

SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Bierde · Quetzen · Jlsrheide · Lahde

**Herzlichen Glückwunsch
dem Turn- und Sportverein Lahde von 1911
zum 60jährigen Bestehen**

Der Lahder Turn- und Sportverein gedenkt in diesem Jahr in festlicher Weise und mit mehreren Veranstaltungen der 60. Wiederkehr seines Gründungstages.

Das Alter des Vereins besagt noch nichts über seinen eigentlichen Wert. Doch wenn die Idee, die ihn zusammenhält und mit Leben erfüllt, sechs Jahrzehnte lang alle Wirren der Zeit überdauert hat, ist damit ihrem Träger ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis ausgestellt. Deshalb kann sich der Turn- und Sportverein Lahde anlässlich seines 60. Geburtstages mit Recht stolzer Freude hingeben.

Das Leben in dieser Gemeinschaft ist gerade in den letzten Jahren sehr rege geworden. Das drückt sich durch ständigen Mitgliederzuwachs und weitgestreute Breitenarbeit in den einzelnen Sportarten aus. Der Verein kann stolz darauf sein, im Nordteil des Kreises Minden die meisten Mitglieder zu zählen.

Die Gemeinde Lahde, der Rat und die Verwaltung sind immer bemüht gewesen, diesen Sportverein auf allen Gebieten nachhaltig zu unterstützen, und sie werden ihn auch weiterhin nach bestem Vermögen fördern, denn der Turn- und Sportverein Lahde leistet in der Gemeinde Lahde einen bedeutenden Beitrag zur Körperertüchtigung und Jugenderziehung, er fördert Kameradschaft, Disziplin und Ausdauer.

Möge weiterhin eine selbstlose und idealistische Einstellung das Leben unseres Turn- und Sportvereins erfüllen.

Dazu noch einmal unser aller Glückwunsch im Festjahr 1971 und für die Zukunft!

Bürgermeister
Wiegmann

Amts- und Gemeindedirektor
Brockmeier

Büromöbel

Einrichtung

Beratung

Alles bei der Hand...

im modernen Büro



Olympia International

Büromaschinen · Bürosysteme

Maschinen und Geräte zum

DIKTIEREN, SCHREIBEN,

KOPIEREN, RECHNEN,

BUCHEN, DATEN ERFASSEN

„Geha“

Umdrucker, Vervielfältiger, Offsetdrucker

Falkenstein

Alles für's Büro

Lahde · Telefon 279

**Verehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lahde,
liebe Sportfreunde!**

Es ist mir ein Bedürfnis, im Jubiläumsjahr des Turn- und Sportvereins Lahde den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister, die immer ein Herz für ihre Turner und Sportler hatten, Dank und Anerkennung auszusprechen, haben doch die vorbildlichen Sportanlagen wesentlich dazu beigetragen, daß unser Verein zur Zeit über 550 Mitglieder zählt. Ein besonderer Glückwunsch gilt der Gemeinde zur Einweihung der neuen Großsporthalle, die am 23. 4. 1971 ihrer Bestimmung übergeben wird. Mögen sich in unserer Gemeinde auch weiterhin Männer und Frauen finden, die mit Eifer an der sportlichen Ertüchtigung unserer Jugend mitarbeiten, damit diese Halle und alle anderen Sportanlagen in vollem Umfang genutzt werden können! All den Männern und Frauen, die selbstlos und unter persönlichen Mühen dem Verein ihre Unterstützung gaben und damit die Grundlage für eine gute Entwicklung legten, gilt mein besonderer Dank. Ich hoffe, daß es auch in Zukunft an solchen einsatzfreudigen und uneigennützigem Helfern nicht mangelt. Allen Teilnehmern an unseren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich frohe und erlebnisreiche Stunden. Dem Verein wünsche ich sportlichen Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Karl Witte

1. Vorsitzender des TuS Lahde von 1911 e. V.

**Ihr guter Geist
in allen Kraftfahrzeugangelegenheiten**

K.-H. Heine

T a n k s t e l l e

Lahde, Bahnhofstr. 70

Telefon 9326



Für die Dame - Für den Herrn

Salon Kellermann

modern in Form, Schnitt u. Farbe

Kosmetik - Parfümerie

Haarteile und Perücken

4956 Lahde/Weser

Bahnhofstr. 75 · Telefon 05702/451

Blumenhaus und Gartenbetrieb

Karl Buhl



Inh. K.-H. Müller und Karl Heinz Deterding

Moderne Kranz- und Blumenbinderei

Dekoration zu allen Gelegenheiten

B L U M E N H A U S

Karl-Heinz Deterding

4956 Lahde, Bahnhofstr. 75 · Tel. 05702/9349

Wir bieten immer etwas Besonderes:



Brot und Backwaren - Lebensmittel und
Feinkost - Bier - Wein - Spirituosen
Gemüse - Südfrüchte - Wurst - Fleisch
Quark - Sahne - Puten - Enten - Gänse
Hühner - Haushaltswaren

Kläsing - Lahde

Bierder Straße 9 · Ruf 414

Nienburger Straße 25 · Ruf 813

Bahnhofstraße 59 · Ruf 413

Der Turn- und Sportverein Lahde von 1911 kann im Jahre 1971 sein 60jähriges Bestehen feiern.

Dieses Ereignis gibt Anlaß, auf die Entwicklung des Vereins unter den oft stürmisch wechselnden Verhältnissen der vergangenen sechzig Jahre zurückzublicken.

Eine Rückschau soll allen, die im TuS Lahde Sport treiben, Übungsstunden leiten oder die Arbeit des Vereins organisatorisch betreuen, helfen, die Bedingungen zu erkennen, aus denen der Verein gewachsen ist und durch die seine Struktur auch heute bestimmt ist. Dieses Wissen könnte bei allen Bemühungen um die sportliche Entwicklung und um den Aufbau der zukünftigen Organisationsformen im Verein wertvoll sein.

Der Zeitpunkt scheint für eine Rückschau und für eine Besinnung nicht nur aus dem Anlaß des Jubiläums glücklich gewählt, sondern auch im Hinblick auf die augenblickliche Situation des Vereins. Die Entwicklung im „großen Sportbetrieb“ beginnt sich mit Vorteilen und Nachteilen spürbar auf das Vereinsleben auszuwirken. Diese Einflüsse müssen dringend analysiert und gesteuert werden. Außerdem waren die Bedingungen für eine ausgreifende Entwicklung des TuS Lahde auf Grund der durch die Gemeinde Lahde erstellten Sportstätten noch nie so günstig. Die Frage, wie diese Sportstätten mit Leben erfüllt werden können, ist auch an den Turn- und Sportverein Lahde gerichtet.

Vielleicht kann diese Festschrift ein Beitrag zur Lösung der zukünftigen Probleme sein.

In der Gemeinde Lahde ging das Leben wie in allen Gemeinden im Nordteil des Landkreises Minden nach der Jahrhundertwende einen ruhigen Gang. Sein Rhythmus war bestimmt durch die bäuerliche Struktur des Dorfes, und nur Bewegungen und Strömungen, die auch die weitere Umgebung erfaßten, beeinflussten das Dorfleben oder veränderten es sogar.

Einen solchen Anstoß gab in den Jahren nach der Jahrhundertwende die Entwicklung der Turnbewegung im Minden-Ravensberger Land. Im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts war die Turnbewegung in diesem Bereich stetig und ständig gewachsen, und auch in unserem engeren Heimatgebiet nahm die Zahl der Turn- und Sportvereine in den Jahren von 1900 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges sehr rasch zu. Man liest mit Erstaunen, daß von 1892 bis

Qualitätsmöbel

in allen Ausführungen u. jeder gewünschten Holzart

**Polstermöbel, Möbellager, Bautischlerei,
Treppenbau, Ladeneinrichtungen,
Spezial-Anbauküchen**

Auf Wunsch kann jederzeit ohne Kaufzwang ein Auslieferungslager besichtigt werden mit 500 Zimmern jeder Art. Beim Fachmann gekauft ist immer von Nutzen, beim Fachmann gearbeitet ist Freude für immer.

Fenster und Türen jetzt auch in Kunststoff

Ihr Helfer und Berater in Beerdigungssachen
Überführungen mit eigenem Spezialfahrzeug.

Friedrich Giesecking - Tischlermeister

Lade, Am Bahnhof · Fernruf 536



Ihr Heizproblem löst eine Elektro-Nachtspeicherheizung

Heizen mit billigem Strom
Sauber · Modern und bequem

Wir beraten und installieren
ELEKTRO-Fachgeschäft
Gebr. Wiebke

Lahe, Bierder Straße 2 · Ruf 584

Dachdeckungen jeder Art
Blitzschutzanlagen

Alfred Seek

Lade, Unter der Beeke 4

Ruf (05702) 802

1913 in Minden-Ravensberg 56 Turn- und Sportvereine gegründet wurden.

Diese Bewegung erfaßte auch Lahde, und am 23. August 1911 fanden sich hier einige Männer zusammen, um einen Turnverein zu gründen. Der Verein sollte sich vor allem die Pflege des volkstümlichen Jahnschen Turnens zur Aufgabe machen, aber es sollten auch die Turnspiele Faustball und Schlagball betrieben werden.

In der ersten Generalversammlung des schon nach kurzer Zeit 50 Mitglieder zählenden jungen Vereins — auch der bekannte Pianist Walter Giesecking gehörte zum Kreis dieser ersten Mitglieder — wurde der erste mit „Turnrat“ bezeichnete Vorstand gebildet. Diesem „Turnrat“ gehörten vorwiegend die Gründer des Vereins an:

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Hermann Meyer, Lahde Nr. 1 |
| 1. Schriftführer: | Heinrich Herbig |
| 1. Gerätewart: | Wilhelm Schwier, Lahde Nr. 6 |
| Turnwart: | R. Bornemann |

Der junge, mittellose Verein hatte natürlich mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da aber die Lahder Bevölkerung große Anteilnahme zeigte, konnten schon bald mit Hilfe von Spenden die ersten Geräte — Reck, Barren und Pferd — angeschafft werden. Der Turnbetrieb wurde mit großem Eifer zunächst im Saal des Hotels „Tonne“ aufgenommen, später wechselte man über in das Evangelische Vereinshaus.

Die Beteiligung an den Übungsstunden und der Übungsfleiß waren schon in den ersten Monaten groß. So konnten sich die Lahder Turner schon im Herbst des Gründungsjahres beim traditionellen Sedanfest der Dorfföfentlichkeit vorstellen. Bewußt suchten sie in den folgenden Jahren die Begegnung mit den Turnvereinen in den Nachbarorten und nahmen an Turnfesten in Wiedensahl, Petershagen, Frille und auch in Minden teil. Sie fanden auf diese Weise Unterstützung in ihrer turnerischen Entwicklung, und über das Turnen hinaus wurden viele Freundschaften geknüpft. Zu den wichtigsten und eindruckvollsten Ereignissen dieser ersten Jahre gehörten das alljährliche Bezirksturnfest und das Wittekindsbergfest; hier konnten sich auch einige Lahder Turner bereits als Sieger auszeichnen. Verstärkte Aktivität wurde durch ein großes Schauturnen geweckt, das der Turnverein 1913 anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kriegervereins Lahde veranstaltete, um zu zeigen, was aus ihm im Laufe der zwei Jahre seit seiner Gründung unter der Anleitung von Lehrer W. Brünink als Turnwart ge-

**Wir sind
fortschrittlich**

aber nicht revolutionär.

**Wir sind
traditionsbewußt**

... aber nicht rückständig. In dieser Mischung von geschäftlicher Tradition mit aufgeschlossenem Kaufmannsgeist liegt der Erfolg unseres Hauses begründet.

Wir sind modebewußt in unserer großen Auswahl - wir führen was Ihnen gefällt!

Wir sind preisbewußt in unseren Angeboten, wir bieten Ihnen Mode, die Sie sich leisten können.

TEXTILHAUS

Otto Borggrefe

Lahde/Weser

worden war. Dieses Schauturnen wirkte sich nicht nur als eine erfolgreiche Werbung aus — die Mitgliederzahlen stiegen merklich an —, sondern die Turner kehrten von den Turnfesten immer häufiger als Sieger heim.

Diese hoffnungsvolle Entwicklung wurde durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Sommer 1914 jäh abgebrochen. Die meisten Lahder Turner rückten ein, und der Turnbetrieb mußte während der Kriegsjahre zwangsläufig eingestellt werden.

Auch in den ersten Nachkriegsjahren ruhte der Turnbetrieb infolge der materiellen Not und der unsicheren politischen Situation. Doch die Idee des Turnens bewahrte sich auch in Lahde über diese schweren Jahre hinweg. 1923 begannen sich einige unentwegte Turner zu sammeln, und sie nahmen noch in diesem Jahr den Anstoß zur Neugründung ihres Vereins auf, den der Turnverein „Gut Heil“ Petershagen durch ein Schauturnen in Lahde gab.

Unter der Führung von Fritz Wiebke (Vorsitzender von 1923 bis 1925) begann man sogleich, den neu gegründeten Verein auf eine breitere Basis zu stellen, und verfolgte diesen Plan in den folgenden Jahren mit Nachdruck.

Das Turnen bildete zwar mit einem sehr regen Turnbetrieb unter den Vorturnern Gerhard Blome, Fritz Wente und Willi Wente weiterhin den Mittelpunkt der sportlichen Betätigung, aber die Lahder Turner übten sich auch mit wachsendem Eifer in den leichtathletischen Disziplinen und beteiligten sich schon bald bei den Sportfesten in der Umgebung an leichtathletischen Wettkämpfen.



Eine 4 x 100 m-Staffel des TuS Lahde beim Sportfest in Dankersen:
v. l. G. Blome, W. Wente, Fr. Hilmann, W. Strübe —
Begleiter: Fr. Wente, H. Grothues, H. Strübe

Bringen Sie Ihre Foto-Arbeiten
Color - Schwarz-weiß

zur



DROGERIE DATHE

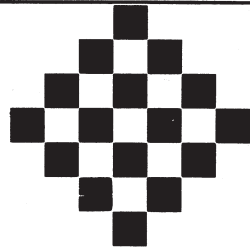
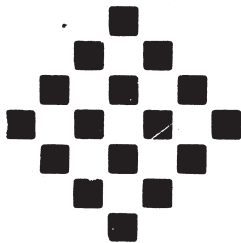
4956 LAHDE

Sie werden gut und schnell bedient

Wandfliesen

Bodenplatten

Mosaiken



Heinz Claus

Fliesenlegermeister

Lahde, Goethestr. 37 · Tel. 05702/270



**Blumen aus der
Gärtnerei**

Fr. Pohlmann

Lahde

Bahnhofstraße 25

Ruf (05702) 242

Besonders frisch
und preisgünstig
aus eigene Kulturen

Alpenveilchen

Azaleen

Chrysanthemem

Fresien

Gladiolen

Iris

Narzissen

Nelken

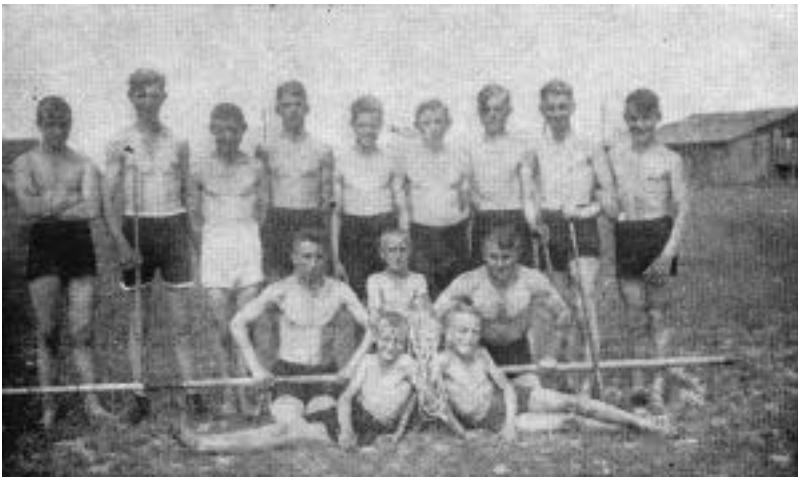
Tulpen

Sonnenblumen

und Beetpflanzen

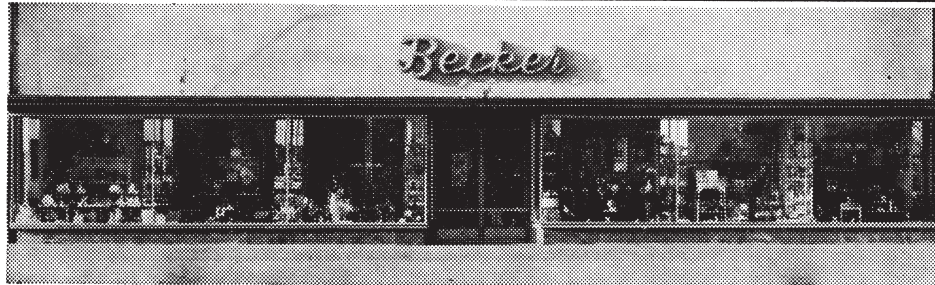
In den ersten Jahren nach der Neugründung wurde auch eine Damenabteilung aufgebaut, die unter der Leitung von Frl. Gertrud Pöpper stand und bald über die Grenzen des Dorfes hinaus bekannt wurde.

Es war für den Verein besonders wichtig, daß es ihm gelang, eine Schülerriege ins Leben zu rufen. So konnte er den Nachwuchs für den Sport begeistern und mit seiner Hilfe den Verein weiter ausbauen. Wir hören heute mit Verwunderung, daß diese Gruppe mit ihrem Übungsleiter Fritz Wente am Sonntagnachmittag von 13 bis 14 Uhr übte.



Schon in den ersten Jahren nach dem Kriege konnten einige Lahder Turner und Leichtathleten auch erste Preise bei Turn- und Stiftungsfesten erringen. Daß der Verein in wenigen Jahren sein Betätigungsfeld erweitert hatte, bewies er 1925 mit einem großen Sportfest anlässlich seiner Fahnenweihe. Viele auswärtige Vereine nahmen an diesem Fest teil, das mit Gerätewettkämpfen, leichtathletischen Wettkämpfen und Faustballspielen nicht nur bei der Lahder Bevölkerung großen Anklang fand, sondern auch zum ersten Höhepunkt im Vereinsleben der Nachkriegsjahre wurde. Weitere Höhepunkte stellten dann für die Turner und Leichtathleten des Vereins die Teilnahme am Hermannslauf von 1929 dar — ein Sternlauf vorwiegend für Kurzstreckenläufer — und ein Schauturnen, das die Westfalenriege in Lahde durchführte.

Das Haus
der grossen Leistungen



BECKER

Lahde (Weser)

am Bismarckplatz

Radio - Fernseh - Phono
Fachgeschäft

Bulmahn und Vehling

4956 Lahde

Nienburger Str. 1 · Tel. (05702) 894

Fachgerechter Kundendienst

Natürlich versuchten sich die Mitglieder des Turnvereins schon früh mit dem Fußballspiel, das Mitte der zwanziger Jahre immer populärer wurde. Die großen Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, konnten sie durchaus nicht zurückhalten: Es fehlte das geeignete Spielfeld mit der notwendigen Grundausrüstung, den Toren. Man half sich mit Toren aus „Fietzebohnenstangen“, die man auf der Wiese des Vereinsmitgliedes Meyer Nr. 1 an der Lahder Mühle errichtete. Die Begeisterung war groß, wenn auch bei manchem Spieler die Regelkenntnisse noch nicht vollkommen waren. Ältere Vereinsmitglieder erzählen immer wieder: Ein Spieler treibt den Ball mit Kernschuß in das eigene Tor. Als ihn die Mannschaftskameraden empört angehen, ruft er ebenso empört zurück: „Wat hebbt Gi denn? Hauptsache, hei sitter inne!“

Es wurde für kurze Zeit auch eine Fußballabteilung ins Leben gerufen, die sich aber in den folgenden Jahren neben der rascher wachsenden Handballsparte nicht halten konnte. (Das war aber nicht etwa dadurch begründet, daß Werner Joachim in einem der ersten Spiele einem Friller Spieler das Bein durchtrat.)

Das Fußballspiel sollte vor dem Zweiten Weltkrieg im Lahder Turn- und Sportverein nicht heimisch werden. Die Lahder Sportler hatten sich, angeregt durch ein Handballspiel zwischen „Jahn Minden“ und Bad Oeynhausen, das sie auf dem Bezirksturnfest in Frille sahen, endgültig für das Handballspielen entschieden.

1927 wurde die erste Handballmannschaft des TuS Lahde aufgestellt, und schon unter dem Vorsitzenden Heinrich Rötger, der den Verein von 1925 bis 1929 leitete, wurde das Handballspiel fest im Verein verankert. Zu diesen ersten Handballspielern, die eine Tradition begründeten, gehörten: Willi Müller, Karl Schwarze, Hermann Strübe, Wilhelm Becker, Fritz Giesecking, Wilhelm Strübe,

Alles aus einer Hand

**Büro-Artikel, Büromöbel, Büromaschinen, Geschäftsbücher,
SINDRI-Durchschreibebuchführung**

**Industrie- u. Werbedrucksachen, Kataloge, Festschriften, Bild-
prospekte ein- und mehrfarbig, sämtliche Privat- und
Famillendrucksachen**

M. TH. JOHANNSEN & SOHN - HAUSBERGE

Hauptstraße 14, Telefon (0571) 75 65

Heizung - Ölf Feuerung - Sanitär

Holzberger

LAHDE, Bahnhofstraße Nr. 55

Klima- und Schwimmbadanlage

Beratung - Montage - Kundendienst

Uhren

sind kleine Maschinen die mit einem Höchstmaß an Präzision hergestellt werden. Ihre Pflege und Reparatur sollte man daher einem Fachmann überlassen. In unserer Werkstatt stehen alle erforderlichen Maschinen und elektronischen Geräte, die für die Reparatur erforderlich sind. Da wir im Amt Windheim der einzige Meisterbetrieb des Uhrmacherhandwerks sind, geben wir Ihnen die Garantie für einwandfreie Arbeit.

Auch Sie sollten diese Vorteile nutzen bei

Ihrem Fachmann

Erwin Niederbracht

U h r m a c h e r m e i s t e r

Lahde, Bückeburger Straße 5 · Telefon 05702/9108

Heinrich Rötger, Albert Rötger, Hermann Grothues, Werner Joachim, Kurt Joachim, Gerhard Schmook, Heinrich Honeck, Wilhelm Honeck, Fritz Weidemann und Walter Strübe.



Die Handballmannschaft in den Anfangsjahren
(nach einem Sieg über Häverstädt)

In diesen Jahren wurde wahrscheinlich auch die Bezeichnung „Turn und Sportverein Lahde von 1911“ geprägt, später taucht allerdings noch einmal die engere Bezeichnung „Männer Turnverein Lahde von 1911“ auf.

Da den Handballspielern im ersten Jahr noch kein geeigneter Platz zur Verfügung stand, mußten sie sich weiterhin mit der Wiese an der Lahder Mühle zufriedengeben. Im folgenden Jahr erhielten sie zwar einen Platz in der Nähe des Bahnhofs bei Hendrich, aber auch diese Anlage stellte noch eine Notlösung dar. Der Platz war zu klein und mußte mit einem hohen Drahtzaun umgeben werden, damit der Ball nicht immer in die benachbarten Gemüsegärten fiel. Es gelang den Handballern des TuS Lahde jedoch, in den folgenden Jahren immer mehr Anhänger zu gewinnen, so daß diese Abteilung des Vereins, der seit 1929 von Hermann Strübe geführt wurde, bald neben den Leichtathleten und Turnern die stärkste Gruppe im Verein bildete.

Zur I. Handballmannschaft der frühen dreißiger Jahre, die über die Bezirksklasse in die Gauklasse aufstieg, gehörte auch der bekannte Handballer Fritz Weßling. Weßling wurde in den Jahren vor dem

*Im Fleischer-Fachgeschäft
werden Sie stets gut beraten!*

Fleischerei Gerhard Gefeller

4956 Lahde

Nienburger Straße 4 · Telefon 9140

**Spezialitäten:
Knochenschinken und Schweinemett**

»Lahder Krug«

H. W. Schlechte · Lahde/Weser
Ruf (05702) 526 · Mindener Str. 24

Das Haus der guten Küche
und gepflegten Getränke
Klubräume für Gesellschaften
und Vereinsfeiern
Fremdenzimmer · Garagen

Uhren Optik Schmuck Bestecke

Uhren-Günter . Lahde

40jährige Tradition · Eigene Reparaturwerkstatt

**Ihr Fachgeschäft mit der großen
WMF-Präsentation**

Zweiten Weltkrieg Mitglied der deutschen Studentenauswahl in Paris, spielte in norddeutschen Auswahlmannschaften und war von 1946 bis 1949 Mittelstürmer des mehrfachen deutschen Handballmeisters THW Kiel.

Das Bild des dichten Vereinslebens bis in die frühen dreißiger Jahre hinein bliebe unvollständig, erwähnte man nicht auch die vielen Wanderungen, die die Lahder Sportler in der näheren Umgebung unternahmen. Diese Wanderungen trugen dazu bei, daß der kameradschaftliche Zusammenhalt immer fest war und sich viele einzelne Freundschaften entwickelten und auch erhielten.



Pfingstwanderung

In den Jahren nach 1933 wurde die Entwicklung des Vereins zunächst immer stärker gebremst, und bald erlosch das Leben im Verein fast ganz.

Ende 1933 verlor der Verein seinen Sportplatz, da das Gelände in andere Hände überging. Schwerer mußte es den Verein aber noch treffen, daß ihm durch die nationalsozialistischen Organisationen in immer größerem Umfang der Nachwuchs entzogen wurde.

Versammlungsprotokolle vom 18. 12. 1935 und vom 5. 2. 1936 zeigen allerdings, daß immer noch ein Lebensfunken erhalten blieb.

Josef Jüttner

4956 Lahde/Weser · Bahnhofstraße 6
Telefon (05702) 9334

Papier-, Büro-, Spiel-, Porzellan- und
Lederwaren · Bilder

Modell-Spielwaren: Revell - Graupner
Autorennbahnen: Carrera und Faller

Briefpapier · Fotoalben
Glückwunschkarten
Zeitschriften
und Illustrierte

Jugendbücher
Schulbedarf
und Schulbücher
Geschenkartikel



Geha

der Schulfüller mit Schwingfeder



Im Jahre 1939 machte man sogar noch den Versuch, den Handballbetrieb wieder aufzunehmen. Die Gemeinde stellte ein Sportplatzgelände an der Aue zur Verfügung. Dieses Gelände war aber noch nicht bespielbar und mußte erst hergerichtet werden, so trug man zwei Spiele gegen Quetzen wiederum auf der Wiese des Bauern Meyer Nr. 1 aus.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges aber zerschlug alle Pläne.

Die Jahre nach dem völligen Zusammenbruch des Dritten Reiches sollten der Gemeinde Lahde harte Prüfungen und schwerste Belastungen bringen. Lahde wurde bis zum 8. September 1949 eines der sieben „Polendörfer“ im Amt Windheim. Die meisten Häuser waren von Ausländern — in der Mehrzahl Polen — besetzt, ihre Bewohner mußten größtenteils in den umliegenden Orten Zuflucht suchen und konnten sich im Verlauf dieser Jahre erst allmählich wieder behelfsmäßig in ihren Häusern einrichten. Während der „Polenzeit“ herrschte die Willkür raubender und plündernder Ausländer, die sogar vor dem Todschatz nicht zurückschreckten. Die Flut der Gewalttaten konnte durch die englische Militärpolizei und die polnische Polizei kaum eingedämmt werden.

Der TuS Lahde — in den dreißiger Jahren auch mit MTV Lahde bezeichnet — war wie alle Sportvereinigungen in Deutschland durch eine Verfügung der Alliierten Kontrollbehörde (gemäß Richtlinie 23 des Kontrollrates) zum 1. 1. 1946 aufgelöst worden. Vereinsneugründungen und sportliche Betätigungen waren strengen Vorschriften der Kontrollbehörde unterworfen, die die Beschränkung, die Entmilitarisierung und die Kontrolle des Sports in Deutschland im Rahmen der „Erziehungskontrolle“ des Alliierten Kontrollrats überwachte.

Aber wer sollte in dieser schweren Zeit wohl einen Gedanken an das Turnen, an Spiel und Sport verwenden! Mußten nicht auch in Lahde die Sorgen des bedrückenden Alltags alles andere verdrängen?

Man kann heute nur mit Überraschung und Bewunderung feststellen, daß trotz der widrigen äußeren Umstände sehr früh, bereits im Frühjahr 1946, das Interesse am Sport wieder erwachte und daß man sehr zielstrebig den Plan der Neukonstituierung des Vereins betrieb.

Bereits am 11. Mai 1946 fanden sich begeisterte Sportler aus Lahde in einer Dachkammer der Gastwirtschaft Berg-Bakemeier

Ihr Spezialgeschäft für alle Wildarten



Kauf und Verkauf aller Wildarten:

Reh, Hirsch, Bär, Damwild, Wildschwein,
Hase, Kaninchen, Fasan, Ente, Rebhuhn,
Schnefpe, Wildtauben.

Gesund leben - Wild essen



Blumen und Kunstgewerbe

Erna Strüchmann

Lahde, Bahnhofstr. 16, Tel. 243

Tisch- und Raumdekorationen zu
allen Anlässen.

Trauerbinderei und Brautschmuck



Lübke mann

Lahde, Telefon 05702/404

Hohlraumversiegelung · Unter-
bodenschutz · TÜV-Abnahme
Lackiererei · E.-Teillager
Guter Kundendienst · Erfah-
rene Monteure

Das finden Sie nur bei uns

**Wenn Sie sich für ein Auto-
mobil entschieden haben
sind Sie bei uns
in guten Händen.**

zusammen — alle Lokale in der Gemeinde waren belegt —, um den Neubeginn zu planen. Der Teilnehmerkreis und das Ziel dieser Zusammenkunft müssen nicht leicht zu bestimmen gewesen sein, denn ein betagter Lahder Bürger kommentierte: „Das werden wohl die Ludendorffer sein!“

Wenig später wird bereits die Satzung des geplanten Vereins, der „Turn- und Sportverein Lahde von 1911“ heißen soll, den Kreisbehörden und der Militärregierung zur Genehmigung vorgelegt, und man kann noch 1946 unter der Führung von Karl Braß mit dem gezielten Aufbau des Vereins beginnen.

Im Rückblick erscheinen die Schwierigkeiten, die sich vor den Mitgliedern des Turn- und Sportvereins Lahde bis etwa zum Jahre 1950 auftürmten, nahezu unüberwindbar.

Es fehlten — aus unserer Sicht — fast alle Voraussetzungen für einen geregelten Sportbetrieb: Nur das Sportplatzgelände an der Aue stand zur Verfügung, die Turngeräte waren verlorengegangen, die Spieler hatten keine geeigneten Sportschuhe, es fehlten die Sporttrikots.

Schon wenige Angaben aus den erhaltenen Akten und Unterlagen dieser Jahre machen deutlich, in welcher Notsituation der Verein steckte und wie er die Schwierigkeiten anging und bewältigte:

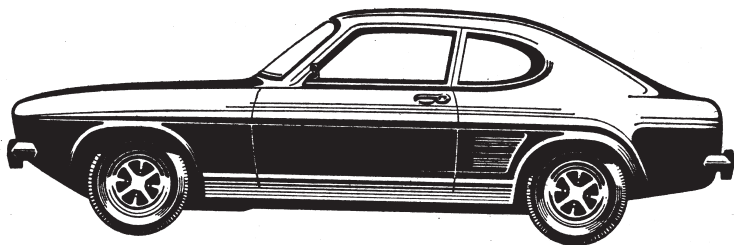
Am 8. 12. 1946 und am 15. 1. 1947 stellt der Verein Anträge auf Bezugsmarken für jeweils 12 Paar Sportschuhe an das Wirtschaftsamt der Gemeinde Lahde für die Herren- und die Damenmannschaft.

Es müssen Wollknäuel aufgekauft werden, um diese gegen Sporttrikots eintauschen zu können. So heißt es am 16. 1. 1949 im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Heinrich Wiegmann: „Es gelang uns, im Laufe des Jahres (1948) für eine Mannschaft Hemden einzutauschen. Ein weiterer Posten steht in Kürze zur Verfügung ...“

Schwierigkeiten gibt es häufig in den ersten Jahren nach dem Krieg, wenn man Feste feiern will. Es muß immer eine Genehmigung eingeholt werden. 1946 fällt eine geplante Weihnachtsfeier aus, weil die Saalbenutzung nicht genehmigt wird.

Große Mühen kostet es, Geräte wiederzubeschaffen: In einem Schreiben an die Sportgerätefirma Sport-Meyer-Hagen z. B. fragt der TuS Lahde 1948 an, ob das einzige erhaltene Gerät, ein Pferd, noch zu reparieren sei, da der Bezug heruntergeschnitten sei.

Mit jedem neuen Capri fällt ein altes Vorurteil.



Sehen Sie sich mal den Capri an. Dieser Wagen setzt neue Maßstäbe. Denn außer Sportwagen, Luxuswagen und Familienwagen gibt es jetzt auch noch den Capri.

Der Capri ist eine Klasse für sich. Weil er von allen Wagentypen etwas hat. Das Beste.

Vom Sportwagen hat er sein Fahrverhalten und sein Temperament. Vom Luxuswagen hat er seinen Komfort und seine Ausstattung. Vom Familienwagen hat er seine vier bequemen Sitze und vor allem seinen Preis: Schon ab 7414,80 DM ab Werk, einschließlich MWSt., können Sie ihn haben.

Sie können ihn in drei Ausführungen haben: In der Grund-Ausführung, in der sportlichen GT-Ausführung und in der heißen R-Ausführung. Dazu können Sie sich den (Ihnen) passenden Motor aussuchen: Bis zu 6 Zylindern, 2,3 Litern und 125 PS.

Ist der Capri nicht genau das Auto, das Sie sich schon immer gewünscht haben?

FORD WEIST DEN WEG MIT DEM CAPRI.

Wilhelm Rosen

4956 LAHDE/WESER - BÜCKEBURGER STRASSE

Der Verein verfügt in diesen Jahren nie über ausreichende finanzielle Mittel: Kurz nach der Währungsreform (im Herbst 1948) muß man sogar eine einmalige Umlage unter den Vereinsmitgliedern machen, um den gerade fertiggestellten Umkleideraum am Sportplatz, eine Baracke, bezahlen zu können.

Besonders schwierig ist die Organisation der Fahrten zu den Spielen im Kreisgebiet. Die Schülermannschaften können wegen fehlender Beförderungsmittel jahrelang nicht auswärts spielen. Die Hemmnisse, mit denen sich auch die Älteren auseinandersetzen müssen, mag ein hier im Wortlaut abgedruckter Antrag an die Forstverwaltung in Landwehr vom 11. 5. 1948 veranschaulichen:

„Betr.: Generatorholz

Auf den von uns seinerzeit eingereichten Antrag hin erhielten wir von Ihnen einen ablehnenden Bescheid. Sie weisen in Ihrem Schreiben darauf hin, daß Generatorholz in ausreichender Menge für LKW's bereitgestellt sei. Wir haben uns mit verschiedenen Stellen in Verbindung gesetzt, bisher aber immer ohne Erfolg. Durch diese Umstände gezwungen, können wir nun mit unseren Mannschaften nicht an den Pflichtspielen teilnehmen. Wir erlauben uns daher nochmals die Anfrage, ob Sie nicht in der Lage sind, uns in irgendeiner Form zu helfen und uns eine kleine Zuteilung an Generatorholz (in Höhe von 3—4 rm) zu machen.“

Und in welchem Umfang die Alltagssituation in das Vereinsleben hineinragt, wird deutlich, wenn man in den Unterlagen von 1948 liest, daß der Verein für ein Kindererholungslager nur Kinder anmelden darf, die mindestens 10 % Unterernährung aufweisen, und daß der Verein aufgefordert wird, eine Lebensmittelsammlung zur Versorgung von Kindererholungslagern zu unterstützen, da die Kartenzuteilungen nicht ausreichen.

Erstaunlich und bewundernswert daher der Elan, mit dem man den Verein aufbaut, und die Begeisterung, mit der man Sport treibt:

Zuerst wurden eine Herren-Handballmannschaft und eine Damen-Handballmannschaft gegründet. Der Spielbetrieb setzte sogleich ein. Die Herren spielten in ihrem ersten Spiel bereits 9:9 gegen Petershagen. Sie traten auch mit einer kombinierten Mannschaft gegen die polnische Fußballmannschaft an, und sie hatten sogar schon am 30. 11. und am 1. 12. 1946 eine Handballmannschaft von Borussia Dortmund zu Gast (nach Antrag bei der Militärregierung). Im Spieljahr 1946/47 spielte die I. Handballmannschaft zunächst in der zweiten Kreisklasse, aber im Sommer 1947 gelang bereits der Aufstieg in die erste Kreisklasse (in einer Qualifikationsrunde war

**LIEBLING
WIR FAHREN EINKAUFEN**



**Aber nicht in die Großstadt!
Wir kaufen am Ort
*denn bequemer gehts nicht***

Das führende Fachgeschäft für Damen-, Herren-
und Kinder-Mode in Lahde und Windheim

Salge
DAS GRÖSSTE FACHGESCHÄFT AM PLATZ

Lahde und Windheim

Ruf (05702) 567 und (05705) 192

Änderungen werden in eigenen Werkstätten ausgeführt

das Spiel gegen Holzhausen/Porta am 6. 7. 1947, das an der Kettenbrücke in Barkhausen mit 8 : 6 gewonnen wurde entscheidend für den Aufstieg).

In den folgenden Jahren hielt diese Mannschaft in der ersten Kreisklasse zumeist einen achtbaren Mittelplatz. Zu ihrem Spielerstamm gehörten im Sommer 1946: Heinrich Wiegmann (Torwart), Karl Diekmann, Helmut Hücker, Wilhelm Queren, Heinz Jacke, Ernst Schmidt, Walter Giesecking, Winfried Kiel, Heinrich Rösener, Wilhelm Humke, Heinrich König, Wilhelm Kallendorf.

Zu Beginn der fünfziger Jahre rückten folgende Spieler aus der II. Mannschaft, die ebenfalls schon 1948 spielte, in die I. Mannschaft auf: Heinrich Prasuhn (Torwart), Walter Heidgreß, Heinz Steinmann, Wilhelm Saxowsky, Wilhelm Denker, Hermann Strübe, Karl Prange, Heinz Rieksmeier, Hermann Rodenbeck, Fritz Anwandt.

Die Damen-Handballmannschaft begann ebenfalls schon 1947 mit Serienspielen und konnte schon 1948 den zweiten Platz in der ersten Kreisklasse erreichen. In der Serie 1949/50 errang sie sogar die Kreismeisterschaft. In dieser ersten Damen-Handballmannschaft des Vereins — es wurde auf dem Großfeld gespielt! — gehörten: Anneliese Wiese, Frieda Brandt, Gerda Nahrwold, Irmgard Petz, Anneliese Giesecking, Helga Heuer, Luise Schmidt, Annemarie Heidgreß (Spielführerin), Hilde Rodenbeck, Helga und Ingeborg Abstoß, Gerda und Hannchen Krohe, Wilma Höltnke, Lina Dörmann, Liesbeth Kuhlmann, Elli Grothues, Inge Merzenich und Christa Rothe.

Ab 1951 stellten die Damen dann den Spielbetrieb ein und wandten sich in ihrer Abteilung der Gymnastik und dem Volkstanz zu.

Schon 1946 ergab sich im Aufbau einer Jugendabteilung ein Problem, das die Kontinuität in der sportlichen Entwicklung des noch kleinen Vereins bedrohte: Die Jugendlichen, die für die Folgezeit den Nachwuchs stellen sollten, zeigten eine stärkere Neigung zum Fußballspiel. Der damalige Vorstand unter Karl Braß zwang durch einen kategorischen Entschluß die Jugendlichen mit „sanfter Gewalt“ zum Handballspiel zurück: eine für den im Aufbau befindlichen Verein — auch aus heutiger Sicht — wohl lebensnotwendige Maßnahme.

Am 26. 5. 1947 bestreitet die Jugendmannschaft ihr erstes Handballspiel, und am 27. 7. 1947 gelingt ihr der erste Sieg.

Die Schüler- und Jugendarbeit des damals nur Handball spielenden Vereins wurde in den ersten Nachkriegsjahren wirksam unter-

*Fleisch und Wurstwaren
immer preiswert und gut
aus den
Fleischer-Fachgeschäften*



Gebr. Heidgreß

4956 Lahde/Weser

Bahnhofstraße und Bückeburger Straße

Die bekannte Bratwurst schmeckt immer wieder gut

Fachgeschäft in Farben, Lacke, Tapeten, Fußbodenbel.

Willi Meier

Malermeister

Lahde, Nienburger Str. 19, Neben der Post

Telefon 05702/9387



*Haben Sie Probleme mit
Ihrer Haarfarbe und Haarfrisur
dann lassen Sie sich beraten
und bedienen im*

Salon Block

stützt durch eine Leichtathletikabteilung, die, seit dem Frühjahr 1948 von Karl Woythe aufgebaut, das Hauptaugenmerk auf die Ausbildung der Jüngeren im Verein richtete. Es stellten sich bald Erfolge ein: Am 6. Oktober 1948 heißt es in der „Freien Presse“: „Die Mannschaftskämpfe für unsere Knaben sind nun abgeschlossen. Die erstmalig im Kreis durchgeführten Mannschaftskämpfe waren ein großer Erfolg. An diesen Wettkämpfen beteiligten sich 25 Mannschaften . . . Folgende Ergebnisse wurden notiert: Wittekind Minden 6844,5 Punkte, TuS Lahde 6513,5 Punkte.“ Damit erlangen die Lahder Knaben bei den Mannschaftskämpfen den zweiten Platz im Kreis und den achten Platz in Westfalen.

Doch auch die übrigen Vereinsmitglieder übten sich in den leichtathletischen Disziplinen. 1948 nahmen immerhin fast 120 Mitglieder am Amtssportfest teil!

Diese Aktivität ebte in den folgenden Jahren allerdings spürbar ab. Die Ursache ist wohl darin zu sehen, daß unter den gegebenen Umständen ein kontinuierliches Üben kaum möglich war. Und trotzdem werden auch später noch beachtliche Erfolge jugendlicher Lahder Leichtathleten zu nennen sein.

In den Jahren 1947 und 1948 wurde auch die Gründung einer Tischtennis-Abteilung versucht. Aber diese Abteilung kam in den folgenden Jahren nie recht in Gang, wenn man sich auch zeitweise — bis etwa 1956 — an Serienspielen beteiligte. Die Spartenleiter wechselten sehr häufig (H. Heumann, H. Scheidtweiler, H. Rohs, W. Borggreffe), und der Spielerstamm veränderte sich ständig.

Es darf im Rückblick festgehalten werden, daß in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg unter der Leitung von Karl Braß, Wilhelm Becker (kurzzeitig) und Heinrich Wiegmann (1948—49) beträchtliche Aufbauarbeit in sportlicher Hinsicht geleistet wurde. Zu Beginn der fünfziger Jahre war auch der Kreislauf des Vereinslebens bereits gefestigt, und mit Sportfesten (in Verbindung mit Tanzfesten im Zelt), Weihnachtsfeiern und Karnevalsfeiern (im Saal des Hotels „Tonne“) waren Traditionen begründet, die sich mit den bis dahin entwickelten Formen bis in die sechziger Jahre hinein hielten.

Am 16. 1. 1949 übernahm Dr. Clemens Grothues für die folgenden elf Jahre die Führung des Vereins, dessen Mitgliederzahl von etwa 100 im Jahre 1946 auf 210 Mitglieder im Jahre 1949 angewachsen war.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

24. 4. 1971

Hallenhandball
THW Kiel — TuS Nettelstedt
Beginn 16.30 Uhr — Neue Sporthalle

25. 4. 1971

„Der TuS Lahde stellt sich vor“
Beginn 13.30 Uhr — Neue Sporthalle

1. u. 2. 5. 1971

Hallenhandball
Jugend- und Juniorenturnier
Neue Sporthalle

22. 5. 1971

Volksturntag

20. bis 27. 6. 1971

Fußball
Spiele um den Amtspokal

und bis 30. 6. 1971

Werbispiele der I. und II. Mannschaft
Sportplatz in Lahde

31. 10. 1971

Festveranstaltung im Hotel „Tonne“
Beginn 19.30 Uhr